Präsidiumsmitglieder und Unterstützer der „treuen Riege“: Johann Roggenkamp (Veranstaltungsmanager), Karl-Heinz Geerz (Vize-Präsident), Peter Bardehle (Vize-Präsident), Felix Haase, Stefan Tomforde (Pressechef, hinten von links) sowie Torsten Willud (Auswärtsmanager), Dirk Rademacher (Schatzmeister), Norbert Hadeler (Präsident), Matthias Haase (Vize-Präsident) und Werner Schröder (Vize-Präsident, vorne von links). Foto: Privat

Fanclub startet optimistisch in die neue Fußballsaison

Busfahrt zum nächsten Heimspiel des HSV am 30. August geplant

Alfstedt (Vb/sb). Kürzlich kamen die Mitglieder des HSV Fanclubs „Hermann's treue Riege“ zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammen. Inzwischen zählt die „ treue Riege“ über 700 Mitglieder und gilt nach wie vor als größter offizieller Fanclub des HSV.

Präsident Norbert Hadeler erinnerte im Rahmen einer medialen Rückschau an den am 18. Februar verstorbenen Hermann Rieger, der über 26 Jahre Mas-seur beim HSV war und Namensgeber des Fanclubs ist.

Der Rückblick des Fanclubs galt den Auswärts- und Heimspielfahrten, sowie den alljährlichen Feierlichkeiten anlässlich des Geburtstags des Namensgebers und des Gründungstages des Fanclubs. Beim Punkt Wahlen wurde fast das komplette Präsidium – Norbert Hadeler als Präsident, Peter Bardehle (Hemmoor) und Werner Schröder (Bremervörde) als Vize-Präsidenten, Stefan Tomforde (Alfstedt) als Pressechef – im Amt bestätigt. Veränderungen gab es beim Posten des Schatzmeisters, hier wurde Dirk Rademacher einstimmig gewählt. Der bisherige Schatzmeister Karlheinz Geerz (Osten) wurde ebenso zu einem weiteren Vize-Präsidenten gewählt, wie auch Matthias Haase (Bremervörde). Unterstützt wird das Präsidium von Torsten Willud (Lamstedt) als Auswärtsmanager, Johann Roggenkamp (Oerel) als Veranstaltungsmanager und Felix Haase (Bremervörde) als Webmaster.

Die treue Riege bietet zum nächsten HSV-Bundesligaheimspiel am 30. August eine Busfahrt an. Start ist in Freiburg um 10.10 Uhr. Weitere Stationen: 10.25 Uhr Osten, 10.35 Uhr Hemmoor, 10.50 Uhr Lamstedt, 11.10 Uhr Alfstedt, 11.30 Uhr Bremervörde, 11.45 Uhr Selsingen, 12 Uhr Zeven.

Weitere Informationen und Preise für Nichtmitglieder werden im Internet unter www.hsvhtr.de und auf facebook.com/hermannstreueriege aufgeführt.

7:0-Kantersieg gegen TSV Basdahl/Volkmarst

Konsequente Chancenverwertung führt zu den ersten drei Punkten

MTV Wohnste

Basdahl (Vb/sb). Nach der überraschenden Niederlage im ersten Saisonspiel gegen Elm waren die Kicker von der Ramme von Anfang an bemüht, die ersten drei Punkte einzufahren. Bei schwierigen Verhältnissen lief der Ball in der Partie gegen den TSV Basdahl/Volkmarst gut durch die eigenen Reihen und die Erste Herren Wohnste konnte sich gute Chancen erarbeiten.

Eine Ecke von Eils verlängerte der aufgerückte Innenverteidiger Schlichting gekonnt zu Kevin Klein, der die frühe Führung erzielte (5.). Knapp zehn Minuten später ging es ganz schnell über die starke rechte Seite der Wohnster: Einwurf von Eils auf Klein, der den startenden Youngster Behrens mustergültig bediente und zu seinem ersten Saisontreffer assistierte (13.). In der Folge ergaben sich gute Chancen für Routinier Brünjes, Klein und Eils, die allesamt verpufften oder nicht konsequent zu Ende gespielt wurden. Nach zwei Unachtsamkeiten in der sonst sicheren Abwehrkette hätte Basdahl auch treffen können, wenn nicht sogar müssen. So ging es dann mit der beruhigenden 2:0-Führung in die Kabinen.

In der zweiten Hälfte passierte dann zunächst nicht viel und das Geschehen spielte sich weitestgehend im Mittelfeld ab. Erst Kevin Klein nutzte eine Unsicherheit in der Basdahler Hintermannschaft gekonnt zur vorentscheidenden 3:0-Führung aus. Kurze Zeit später sah ein Akteur der Gastgeber die „Ampelkarte“ (wiederholtes Foulspiel) vom starken Schiedsrichter Stephan Dankers. Dadurch ergaben sich nun noch mehr Freiräume für eine stark aufspielende Wohnster Mannschaft.

In der 65. Minute belohnte Ali Eils sich nach einem Aussetzer des TSV-Keepers für seinen guten Auftritt und erzielte das 4:0. Kurz vor Ende der Spielzeit wurde noch einmal durchgewechselt und die Tore fielen im Minutentakt: Klein zum 5:0 nach Vorlage von Reese (82.), Reese zum 6:0 nach einem Kabinettstück von Brünjes und schließlich Eils zum 7:0 nach einem langen Ball von Sebastian Fricke.

Ein couragierter Auftritt der Wohnster, die sich diesmal durch eine konsequente Chancenverwertung belohnten. Michael Mewes lobte die gesamte Einstellung und Körpersprache der MTV-Kicker.

Am Mittwoch geht es schon weiter im Pokal gegen einen alten Bekannten: TuS Elsdorf.

Telegramm: Mischke – Dallmann (79. Norden), Schlichting, Fricke, Ahrens – Nack (46. Reese), Behrens, Klindworth (C), Eils – Brünjes (62. Arbeit), Klein (83. Brünjes)

Blumen für das Organisations- und Betreuerteam.

Das Wetter verlockte zu einem Bad in die Aller. Fotos: Privat

Ferienspaß: Tolle Abkühlung in der Aller

Reitercamp in Hülsen findet zum 30. Mal unter Regie von Jürgen Oelfke statt

Zeven (Vb/sb). Das Glück der Erde liegt einer Redewendung zufolge bekanntlich auf dem Rücken der Pferde. Für mehr als 60 Zevener Kinder hat sich diese nun bewahrheitet: Sie verbrachten mit ihren Ponys und Pferden eine erlebnisreiche Ferienwoche im Reitercamp in Hülsen an der Aller.

Das Reitercamp fand bereits zum 30. Mal statt und soll nun das letzte sein, das Jürgen Oelfke vom Reitverein Visselhövede mit seinem Team organisiert hat. Seit vielen Jahren nehmen auch Zevener Kinder und ihre Betreuer vom Förderverein für Hippopädagogik und Reitsport Zeven an diesem Sommercamp teil.

Noch fast im Dunkeln trafen sich die Kinder und Eltern am Anreisetag am Oldendorfer Kirchweg, um ihre Ponys und Pferde von der Weide zu holen. Es wurde geputzt, gefüttert und auf die Anhänger verladen. Pünktlich um 6 Uhr setzte sich der lange Tross in Bewegung, um rechtzeitig zum Abritt in Vetem anzukommen. Um 8 Uhr brach die fröhliche Truppe auf einen etwa 30 Kilometer langen Ritt nach Hülsen an die Aller auf.

Am Ziel angekommen, ging es erst mal zum Abkühlen in die Aller, dann wurden die Pferde versorgt und Zelte und Anhänger bezogen. Die Woche verging wie im Flug. Dank gutem Wetter und abwechslungsreichem Programm blieb die Stimmung bei allen Teilnehmern bis zur Abreise bestens. Reiterrallye, Mounted Games, Voltigieren, das Spiel „Reise nach Jerusalem“, Ausritte, Springen und natürlich Schwimmen mit den Pferden in der Aller füllten den Tag aus. Abends gab es Lagerfeuer mit Stockbrotbacken, Disco, Grillen mit den Eltern und eine Reitercampandacht.

Wie jedes Jahr stellten die Organisatoren den Teilnehmern auch diesmal eine Wochenaufgabe. Es wurden T-Shirts zum Thema „30 Jahre Wanderritt“ bemalt. Jede Gruppe stellte ihre T-Shirts mit einer kleinen Showeinlage vor. Nach der Siegerehrung ging es ein letztes Mal in die Aller. Nach Sonnenuntergang kamen die letzten Kinder und Ponys an Land. Am Lagerfeuer wärmten sich alle auf und verteilten Adressen untereinander, um miteinander in Kontakt zu bleiben.

Alle Kinder und Ponys kamen wieder gesund, munter und glücklich zu Hause an.

Auch zweites Spiel gewinnen die Teutonen in der ersten Kreisklasse

Zweite verliert Saisonpremiere mit 0:6

Steddorf (Vb/hr). Auch im zweiten Spiel der Saison musste die Steddorfer Erste auswärts antreten. Zu Gast war man beim MTV Wilstedt, der nach der Auftaktniederlage schon unter Zugzwang stand. Das zeigten sie auch in den ersten Minuten, in der sie zwei gute Möglichkeiten hatten.

Doch Keeper Stefan Prieß hielt seinen Kasten zunächst sauber. So nach und nach fanden die Teutonen besser ins Spiel und lieferten dem Favoriten ein ausgeglichenes Spiel. Dennoch konnte der MTV in der 24. Minute nach einer Ecke in Führung gehen. Doch Steddorf gab sich nicht auf und kam noch in der ersten Halbzeit zum Ausgleich. Nachdem einen Handspiel der Gastgeber im Strafraum verwandelte Dennis Freitag den fälligen Elfmeter in der 40. Minute. Mit dem Remis ging es auch in die Pause. Nach Wiederanpfiff spielten den Gäste clever und konnten durch Torjäger Dennis Freitag in der 48. Minute in Führung gehen. Die Heimelf wirkte geschockt und die Teutonen legten nach. In der 58. Minute überlistete Stefan Leistner den MTV Keeper mit einem schönen Heber aus 30 Metern. Jetzt war das Spiel fast entschieden. Steddorf hatte Spiel und Gegner im Griff und spielte den Vorsprung gut runter. In der 74. Minute fiel sogar das 4:1 für Steddorf. Den an Dennis Hargens verursachten Elfmeter nutzte wieder Dennis Freitag zu seinem dritten Treffer. Die letzten Minuten musste Wilstedt dann auch noch mit zehn Mann auskommen.

Dennoch schafften sie nochmal in der Nachspielzeit eine Ergebnisverbesserung auf 4:2. Ein verdienter Sieg der sehr gut spielenden Teutonen. Die Saisonpremiere für die Steddorfer Zweite ging dagegen daneben. In der ersten Halbzeit sah es noch ganz gut aus für die Teutonen. Nur durch einen Abwehrfehler konnten die Gastgeber in Führung gehen. Auch die Teutonen hatten Chancen in Badenstedt, doch die blieben ungenutzt. In der zweiten Halbzeit ließen dann einige den nötigen Kampfgeist vermissen.

Die Gastgeber vom Bade SC II ließen sich nicht lang bitten und erhöhten bis 6:0. Auch die Altherren der SG Steddorf/Heeslingen hatten keinen Auftakt nach Maß. Zu Gast in Steddorf war der TV Sottrum und der zeigte der SG die Grenzen auf. Gleich bis auf 6:0 zogen die Gäste davon, ehe Marco Breuer wenigstens noch den Ehrentreffer für die SG Steddorf/Heeslingen erzielen konnte.

Termine

Freitag, 22. August, 19.30 Uhr
AH Sittensen – Stedd./Heesl.
Sonntag, 24. August, 13 Uhr
II. Herren – Bremervörde SC III
Sonntag, 24. August, 15 Uhr
1. Herren – Basdahl/Volkmarst

Satter Radspaß auf Alpenpässen

Sieben Rennradfahrer erklettern gemeinsam die Hochalpen

Zevener Fahrradverein

Bormio/Italien (Vb/sb). „Das Stilfser Joch, den Mortirolopass und den Gaviapass bezwingen“, das war ein lang gehegter Traum des Vorsitzenden Rainer Franke vom Zevener Fahrradverein. Gemeinsam mit sechs weiteren Rennradfahrern ging ihm dieser große Wunsch nun am vergangenen Freitag und Sonnabend in Erfüllung.

Im Schneegestöber mit dem Rennrad auf das Stilfser Joch hinauf geklettert sind Lutz Rabe, Rainer Franke, Jan Lahde, Michaela Matheis, Joachim Neuhaus, Dirk Grafelmann und Bernd Kaminski (von links). Foto: privat

Am Donnerstag, dem Tag der Ankunft der Zevener im italienischen Bormio (1225 Meter) mussten zahlreiche andere Radler ihre Kletterfahrt auf das Stilfser Joch (2757 Meter) wegen sintflutartiger Regenfälle abbrechen. Im Internet witzelte man beim Verband Audax UK sogar: „Machen sie am Passo Stelvio den Weg frei für Kanufahrer!“

Als am Freitagmorgen verheißungsvoll die Sonne über die Gipfel lugte, wagten die Zevener ihren Aufstieg. Die Tour hatte prima angefangen, doch dann kam etwa zur Hälfte des Anstiegs eiskalter Nebel auf. Zähneklappernd wurde alles, was an Windjacken, Westen und Regenjacken dabei war, übereinander angezogen und zum Glück waren jeweils auch noch ein Paar lange Handschuhe im Rucksack. Im ständigen Wechsel von Nebel, Hagel und leichtem Schneegestöber erreichten die entschlossenen Radler die Passhöhe und hatten damit einen beeindruckten Höhenunterschied von 1527 Metern überwunden. Nach einem Zielfoto bei 0,6 Grad Celsius und einem Cappuccino mit Schokoladenkuchen ging es wieder hinunter.

Am Samstagmorgen führte die Tour der Zevener Rennradfahrer zunächst talwärts nach Sondalo (940 Meter) und dann über einen schmalen, grün gesäumten Pfad hinauf zur sonnigen Passhöhe von Mortirolo (1852 Meter).

Nach einer rasanten Talfahrt und kräftigender Pasta am Marktplatz von Ponte di Legno (1258 Meter) folgte der krönende Aufstieg zum Gaviapass (2618 Meter). Dem eisigen Wind der Höhe entzogen sich die Rennradpiloten sogleich wieder und genossen eine wunderbare Abfahrt zurück bis nach Bormio.

Für Langstreckenradler Bernd Kaminski hatte das alpine Abenteuer bereits am Donnerstagmorgen am Bahnhof von Kempten/Allgäu begonnen. Infolge mehrstündiger Bahnverspätungen konnte er seine Radanreise über das Hahntenjoch, die Pillerhöhe und den Reschenpass jedoch nicht zeitnah abschließen. Seine Vereinskameraden hatten ihn daher nach 222 Kilometern, um 23 Uhr, unmittelbar vor dem Umbrailpass in der Schweiz auf den letzten 40 Kilometern vor seinem Ziel mit Hilfe eines erfrischenden Hopfengetränks unnachgiebig in ihr Auto gelockt.

Beim Abschiedsfrühstück am Sonntag brachte Vorsitzender Rainer Franke nochmals seine Begeisterung über die gelungene Vereinstour zum Ausdruck. Er freut sich nun ganz besonders darüber, dass er derart gestärkt, unter anderem mit Jan Lahde, am kommenden Wochenende die Hamburger Cyclassics bestreiten kann.

FC Rüspel/Weertzen startet mit Sieg in die neue Saison

1:0-Erfolg über FC Walsede – Sonntag Spiel beim FC Ummel

Rüspel (Vb/hr). Im ersten Spiel der Saison 2014/2015 war die erste Mannschaft des FC Rüspel/Weertzen beim FC Walsede zu Gast. Die Heimelf überließ dem FC die ersten Minuten, so dass sich Chancen durch Jan Brinkmann, Marvin Eckhoff und Nils Häkanshon ergaben.

Einige Unsicherheiten in der Abwehr der Rüspeler brachten den FC Walsede zurück ins Spiel. In der 25. Minute testete Nils Häkanshon den Torhüter der Gastgeber, der parieren konnte, der dabei jedoch nicht sicher wirkte. Auf der anderen Seite bewies Keeper Christian Oerding, dass er nach langer Verletzungspause wieder in Topform ist. In der 45. Minute sorgte dann Marvin Eckhof für die Führung für den FC Rüspel/Weertzen. Einen Freistoß aus 25 Metern verwandelte er direkt. Trotz des Rückstands kamen die Kicker des FC Walsede stärker aus der Kabine und setzten den FC Rüspel/Weertzen unter druck. Sie konnten sich aber keine Großchancen erarbeiten. Die zahlreich mitgereisten Fans der Rüspeler sahen eine Mannschaft, die sich zurück ins Spiel kämpfen musste. Mit steigendem Ballbesitz der Gäste wurde das Spiel immer ruppiger. Auf beiden Seiten gab es aber nur wenige gute Chancen. Am Ende erkämpften sich die Gäste aus Rüspel ihre ersten drei Punkte im ersten Spiel.

Dritte Herren

Im ersten Saisonspiel empfing die Dritte Herren die zweite Mannschaft aus Nieder Ochtenhausen. In der Anfangsphase gab es keine nennenswerten Chancen, aber im Laufe des Spiels konnten die Rüspeler sich ein Übergewicht erspielen und man kam zu einigen guten Gelegenheiten, die aber noch ausgelassen wurden. In der 40. Minute nahm sich Yannic Schoof ein Herz in die Hand und schloss überragend einen Alleingang über 65 Meter erfolgreich zum 1:0 ab. Zu diesem Zeitpunkt war die Führung auch verdient und so ging es in die Halbzeitpause.

Nach dem Seitenwechsel kamen die Gäste wesentlich besser aus der Kabine und nun entwickelte sich ein Spiel auf ein Tor. Die wenigen Kontergelegenheiten für den FC wurden nicht konsequent zu Ende gespielt. Allerdings stand man in der Verteidigung gut und so konnte der tödliche Pass in den Strafraum meistens abgefangen werden. Erst durch eine Standardaktion in der 77. Minute konnten die Spieler aus Nieder Ochtenhausen ausgleichen. Umso länger das Spiel lief, desto besser wurden die Chancen für die Gäste, doch der sehr gute Rüspeler Schlussmann Daniel Schnackenberg konnte jede weitere Tormöglichkeit entschärfen und hielt somit das Unentschieden fest. Aufgrund der zweiten Halbzeit kann man zufrieden mit dem ersten Punkt sein. Am nächsten Sonntag tritt man beim FC Ummel III an.